

Diakonische Suchtkrankenhilfe

im Kreis Höxter

Drei diakonische Träger haben sich zusammengeschlossen, um Suchtkranken im Kreis Höxter vielfältig und umfassend zu helfen: die Diakonie Paderborn-Höxter e. V., das Ev. St.-Petri-Stift in Höxter und die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel, Stiftungsbereich Integrationshilfen.



Ziel ist die Verbesserung und Abstimmung von Maßnahmen zur Versorgung der Betroffenen.

Die Diakonische Suchtkrankenhilfe im Kreis Höxter setzt sich ein für Suchtkranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige. Beratungsangebote, lebensprakti-

sche Hilfen, die Vermittlung in stationäre oder ambulante Therapien sowie die Nachsorge unterstützen die Betroffenen auf dem Weg zurück in ein selbstbestimmtes Leben.

Die Hilfen werden individuell auf die Bedürfnisse und die persönlichen Ressourcen des Suchtkranken abgestimmt. Seine Autonomie wird nach Kräften gefördert, und er wird an der Planung und Durchführung unterstützender Maßnahmen so weit es geht beteiligt.

So begreift die Diakonie ihren christlichen Auftrag für das Wohl und die Würde jedes Menschen, der als ein Ebenbild Gottes aller Liebe wert ist und als Einheit von Körper, Geist und Seele zu verstehen ist. Unabhängig von Herkunft, Nationalität, Glauben, Geschlecht und sozialer Stellung steht die Diakonie jedem Betroffenen zur Seite.

Dementsprechend tritt die Diakonische Suchtkrankenhilfe für die Rechte und Interessen der suchtkranken und suchtgefährdeten Menschen und deren Angehörigen ein. Auf sozialpolitischer Ebene engagiert sich die Diakonische Suchtkrankenhilfe für die Verbesserung und Erweiterung der Hilfsangebote im Kreis.



Diakonische Suchtkrankenhilfe im Kreis Höxter

Suchtberatung

der Diakonie Paderborn-Höxter e. V.

Die Beraterinnen der Diakonie suchen mit Ihnen nach Wegen aus der Abhängigkeit. Sie entwickeln mit Ihnen gemeinsam **Ziele und Strategien**, um in ein selbstbestimmtes Leben zurückzufinden.

Sie vermitteln je nach Bedarf ambulante oder stationäre Therapien und helfen auch dabei, bürokratische Hürden zu nehmen. Sie vermitteln außerdem Integrationshilfen wie das Ambulant Betreute Wohnen.

Im Einzelnen bietet die Suchtberatung

- allgemeine Informationsgespräche
- therapeutische Beratung für Betroffene und Angehörige
- sofortige Hilfe in Krisensituationen
- Vermittlung in stationäre oder ambulante Behandlung
- Vermittlung in Selbsthilfe-Gruppen
- Nachsorge in direktem Anschluss an Therapie-Maßnahmen.

AmBoS

Ambulant Betreutes Wohnen Sucht

AmBoS ist ein Dienst des **St.-Petri-Stift Höxter** und der **v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel**, Stiftungsbereich Integrationshilfen.

AmBoS hilft Ihnen und Ihren Angehörigen, wenn Sie Probleme mit Suchtmitteln haben. Dabei ist es unerheblich, ob Sie legale oder illegale Mittel konsumieren. **Ziel ist es, Ihnen bei der Verbesserung Ihrer Lebenssituation zu helfen.** Hierbei richten wir uns ganz nach Ihrem individuellen Bedarf. Die Kosten für AmBoS werden in der Regel vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe übernommen.

Im Einzelnen bietet AmBoS Unterstützung

- in Gesundheitsfragen
- bei der Alltagsreflexion
- beim Aufbau einer geregelten Tagesstruktur
- bei der Bewältigung des Haushaltes
- bei der Gestaltung der Freizeit
- beim Aufbau und Erhalt von sozialen Kontakten
- bei Behörden- und Geldangelegenheiten
- bei der Arbeitssuche
- bei drohendem Wohnungsverlust.

Sucht

Leistungsdruck, Zukunftsangst, fehlender familiärer Rückhalt oder persönliche Lebenskrisen sind häufige Auslöser für die Abhängigkeit von Suchtmitteln. In manchen Fällen kann eine solche Abhängigkeit an den Rand der Existenz führen.

Wenden Sie sich an uns.

Wir helfen Ihnen dabei, ihre Lebenssituation zu verbessern.

Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg aus der Abhängigkeit.

Kontakt

Diakonische Suchtkrankenhilfe im Kreis Höxter

Beratungsstelle Warburg
Katharina Linpinsel
Sternstr. 19
34414 Warburg
Tel. (0 56 41) 78 88-0
k.linpinsel@diakonie-warburg.de

Öffnungszeiten

Mo 9-11 Uhr, 15-17 Uhr
Di-Fr 9-11 Uhr
und nach Vereinbarung